

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines. Postamt.

6. Jahrgang

Tientsin, Sonnabend, den 5. Januar 1935.

Nummer 1307

Treuekundgebung für den Führer

Hitler gegen die Welthetze

Berlin, den 3. Januar (Transocean-N.C.). In der festlich geschmückten Preussischen Staatsoper fand am Donnerstag eine denkwürdige Kundgebung der gesamten deutschen Führerschaft statt, welche in eindrucksvoller und einzigartiger Weise die Einheit und Geschlossenheit in der Führung der deutschen Nation gegenüber den neuerlichen Lügen und Verleumdungen im Auslande dokumentierte.

Das Führerkorps der nationalsozialistischen Partei, des Staates und der Wehrmacht war zusammengekommen, um Hitler ihre Gefolgschaftstreue und dem ganzen deutschen Volke und der Welt die unerschütterliche Einheit aller derer zu bekunden, welche zur Führerschaft der deutschen Nation berufen sind.

In den ersten Reihen neben Hitler sassen dessen Stellvertreter Hess, die Reichsminister, die Reichsleiter der Nationalsozialistischen Partei und die Befehlshaber der Wehrmacht. Dahinter sowie in den Rängen sassen die Gruppenführer der SA und SS, des nationalsozialistischen Kraftfahrkorps, die hohen Offiziere der Wehrmacht, der Polizei, die Führer der Deutschen Arbeitsfront, des Arbeitsdienstes, der H.J. und zahlreicher anderer Gliederungen.

Die überwältigende Kundgebung richtete sich gegen die Lügenhetze, welche von Emigrantenkreisen im Auslande organisiert und systematisch genährt wird. Tag für Tag wurden Führerkämpfe, Putschaktionen, Massenhinrichtungen und Revolten angekündigt. Einmal hiess es: Himmler gegen Blomberg, dann: Himmler gegen Lutze, oder: Goering gegen Goebbels, wiederum: Goering gegen Wehrmacht, sodann über Deutschland von diesen berufsmässigen Lügner das Bild eines Tollhauses zusammenphantasiert wurde.

Der Stellvertreter Hitlers, Rudolph Hess, eröffnete die Kundgebung mit der Feststellung, dass die deutsche Führerschaft versammelt sei, um ihrem Führer Adolf Hitler ihre innere Verbundenheit und unerschütterliche Treue für sein und ihr Werk des Aufbaues des neuen Deutschlands der Ehre und Grösse vor aller Öffentlichkeit zum Ausdruck zu bringen. Gemeinsam grüssten ihn die Spitzen der NSDAP, seine Paladine, seine Generäle und seine Minister als den Führer Deutschlands in Dankbarkeit und Verehrung.

Hierauf begrüsst Ministerpräsident Goering in seiner Eigenschaft als Hausherr Hitler und die Versammlung, worauf Hitler das Wort ergriff zu einer von mitreissender Kraft innerer Zuversicht getragenen Rede.

Nach einem Rückblick auf die Leistungen des vergangenen Jahres ging Hitler im Zusammen-

hang mit der bevorstehenden Saarabstimmung näher auf die Lügenflut ein, welche neuerdings gegen das Reich eingesetzt habe. Es seien die gleichen Elemente, welche die nationalsozialistische Bewegung vierzehn Jahre lang mit Lügen und Verleumdungen verfolgt und überschüttet hätten. Hitler schilderte dann in überaus sarkastischer Weise, wie immer und immer wieder nach den alten Rezepten versucht werde, durch Lügen den Anschein eines Misstrauens, einer Uneinigkeit zwischen den Führern Deutschlands zu erwecken. Es gäbe nichts, was so blöde und so unverschämte sein könne, dass sie es nicht schrieben. Man spekuliere auf die Vergesslichkeit und die Dummheit der Menschen, verfielen dabei aber immer wieder auf alte Fehler. So hätte man den „Zusammenbruch Deutschlands“ zu früh angegeben, um dann durch die eigenen Prophezeiungen Lügen gestraft zu werden. Durch eigene Erfahrungen sind sie klüger geworden. So sagten sie die nächste Aktion, die Katastrophe für Deutschland, erst nach der Saarabstimmung voraus, damit nicht die Lüge vor der Abstimmung offenbar werde.

Am 13. Januar sei es notwendig, dass die Brüder an der Saar nach 15-jährigem tapferen Widerstande in die Heimat zurückkehrten. Jeder Gedanke der Gegner, jede Spekulation auf das alte Erbübel Deutschlands, die Uneinigkeit, sei dieses Mal vergeblich; denn alle müssten wissen, dass in Verteidigung der deutschen Ehre, des Friedens und der Lebensinteressen der Nation das ganze deutsche Volk eine verschworene Gemeinschaft sei.

Immer wieder von Beifallsstürmen unterbrochen sprach Hitler von der unlösbaren Schicksalsverbundenheit aller, welche durch gemeinsame Arbeit der grossen Aufgabe des nationalsozialistischen Deutschlands und der Zukunft dienten. Hitler schloss mit der Aufforderung, auch im neuen Jahre im grenzenlosen Vertrauen sich einander die Hände zu reichen in einer Gemeinschaft, welche durch nichts zu erschüttern sei.

Nach Hitler sprach Ministerpräsident Göring die Versicherung aller als eines geschlossenen Ganzen aus, Hitler auf Leben und Tod zu folgen, und übergab in diesem Sinne eine Adresse an Hitler, in welcher die versammelten Mitglieder der Regierung, der Wehrmacht und aller nationalsozialistischen Formationen ihren tiefen Stolz für das ihnen von Hitler ausgesprochene Vertrauen aussprachen. Mit Abscheu und Empörung werden sie sich gegen die von interessierter Seite stammenden Machenschaften, welchen ein rasches und gründliches Ende zu bereiten das Bestreben aller an hervorragender Stelle im öffentlichen Leben stehenden Männer sei. Die Kundgebung schloss mit sich immer wiederholenden begeisterten Heilrufen auf Hitler.

Hitlers Dank

Berlin, den 3. Januar (Transocean-C.N.). Der Reichskanzler Hitler erhielt aus allen Teilen des Reiches, besonders auch aus dem Saargebiet, sowie von zahlreichen Deutschen im Auslande so zahlreiche briefliche und telegraphische Glückwünsche, dass es ihm infolge seiner starken dienstlichen Beanspruchung nicht möglich ist, diese einzeln zu beantworten. Der Reichskanzler lässt daher allen, welche seiner Treue gedacht haben, durch die Presse seinen herzlichsten Dank aussprechen.

Die voraussichtliche französisch-italienische Einigungserformel

Pertinax sieht „schwarz“

Paris, den 3. Januar (Transocean-C.N.). In den allgemeinen Freudenchor der französischen Presse aus Anlass der Rom-Reise Lavals bringt Pertinax in dem „Echo de Paris“ einen gewissen Misserfolg hinein. Der gewöhnlich gutinformierte Journalist versichert, es sei guter Grund für die Annahme vorhanden, dass die französische und italienische Regierungen den langwierigen komplizierten Verhandlungen dadurch ein Ende gemacht haben, dass sie auf einer Formel übereingekommen sind, welche die verschiedenen ausstehenden Fragen nur noch komplizierter macht, anstatt sie zu lösen. Das vorgeschlagene Protokoll, welches in Rom unterschrieben werden soll, so sagt Pertinax, bestehe aus drei Haupt-

1.) Im ersten Teil kommen Frankreich und Italien darin überein, dass Verhandlungen zum Entwurf eines Uebereinkommens zur Garantie der österreichischen Unabhängigkeit aufgenommen werden sollen, wobei die Absicht bestehe, dass dieses Uebereinkommen auch von Seiten Deutschlands, Ungarn, der Tschechoslowakei und Rumäniens unterschrieben werden soll;

2.) Im zweiten Teil des Protokolls sollen von den Unterzeichner-Mächten Garantien für gegenseitige Unabhängigkeit gegeben werden;

3.) Im dritten Teil, der im letzten Augenblick hinzugefügt worden sei, werde auf den im Frühling 1934 in Rom zwischen Italien, Oesterreich und Ungarn abgeschlossenen Pakt Bezug genommen, und dieser Rom-Pakt mit dem vorgesehenen Uebereinkommen in Verbindung gebracht.

Stimmzählung nach der Saar-Abstimmung

Saarbrücken, den 3. Januar (Transocean-C.N.). Die neutralen Ueberwacher der Abstimmung in den Wahllokalen sind jetzt endgültig bestimmt worden. Es sind 364 Holländer, 300 Schweizer, 4 Engländer, 2 Amerikaner, 3 Italiener, 1 Schwede und 1 Portugiese. Diese Neutralen werden am 13. Januar im Laufe von 12 Stunden ununterbrochen die Aufsicht bei der Abgabe der Stimmzettel haben, und sind für die sichere Ablieferung der Wahlurnen nach dem nächsten Sammelpunkt verantwortlich. Sie werden für ihren Dienst freie Reisekosten und 1 000 Franken erhalten.

Ostasien - Telegramme

Ziehung der Staatslotterie

Schanghai, den 4. Januar (Central News). Heute fand hier die neunte Ziehung der Nationalen Staatslotterie statt.

Um 3.45 Uhr wurde das erste Los gezogen. Der erste Preis fiel auf die Nummer 032 738. Zwei zweite Preise: 165 615 und 146 108 (verkauft in Hangchow und Schanghai).

Zwei dritte Preise: 369 659 und 078 584. Vierte Preise: 178 870, 087 368, 263 728, 041 177, 268 972, 334 266, 083 608 und 169 861.

(Für die Losnummern können wir infolge unleserlicher Schrift des Telegrammformulars keine Garantie übernehmen. D. Schriftl.)

Lord Sempill am 8. Januar in Tientsin und Peking

Peking, den 4. Januar (Reuter). Lord Sempill, einer der bekanntesten Flieger Englands, wird auf seinem Fluge nach dem Fernen Osten in Kürze auch Tientsin und Peking einen Besuch abstatten.

Lord Sempill, der kürzlich nach Australien geflogen ist, wird morgen in Hongkong erwartet. Am 6. oder 7. Januar wird er in Schanghai sein, während sein Programm die Ankunft in Tientsin und Peking für den 8. Januar vorsieht. Von hier wird er über Korea nach Japan fliegen, um von dort über Singapore nach England zurückzukehren.

Lord Sempill fliegt eine Haviland Puss Moth Maschine.

Registrierung von Radioapparaten in Peking

Peking, den 4. Januar (Reuter). Die Peking Radiostation, die vom Verkehrsministerium unterhalten wird, hat heute in den chinesischen Zeitungen Pekings die Eigentümer von Radioapparaten aufgefordert, den Apparat bei der Peking Radiostation oder bei der Peking Telegraphenverwaltung in Tung Chang An Chieh zu registrieren.

Registrierformulare werden an diejenigen ausgehändigt, welche sich bereits eingetragen haben, während diejenigen, welche sich nicht gemeldet haben, aufgefordert werden, sich ein solches Formular bei der Radiostation oder bei der Telegraphenverwaltung bis zum 15. Januar zu besorgen. Für die Eintragung wird keine Gebühr erhoben. Diejenigen, welche sich der Eintragung zu entziehen versuchen, werden mit Geldbussen von \$ 5 bis \$ 200 bestraft werden.

Zu der Ermordung des Shantung Kuomintang Führers

Tsinan, den 3. Januar (Hua Pei Jih Pao durch Reuter). Die Ermordung von Chang Wei-tsun, eines Mitgliedes des Volkzugsausschusses der Kuomintang, hat hier grosses Aufsehen erregt.

Mehr als 70 verdächtige Personen sind verhaftet worden. General Han Fu-chu hat eine ausserordentliche Versammlung der hiesigen Beamten einberufen. Er hat die Beamten angewiesen, alle Massnahmen zur Ergreifung des Schuldigen zu ergreifen. \$ 50 000 sind für die Verhaftung des oder der Attentäter ausgesetzt worden, und weitere \$ 20 000 erhält derjenige, dessen Informationen zur Verhaftung führen.

Chang ist gestern abend gegen 7 Uhr erschossen worden, als er von einer Neujahrsfeier zurückkehrte. Als er sich der Empfangshalle der „Moral Advancement Association“ näherte, wurde er von drei Leuten gestellt, die mehrere Schüsse auf ihn abgaben und ihn sofort töteten. Sein Begleiter wurde schwer verwundet.

Man nimmt allgemein an, dass politische Motive vorlagen. Chang, der der Kuomintang seit zwölf Jahren angehört und jetzt 38 Jahre alt ist, spielte eine wichtige Rolle in der Säuberungsaktion gegen die Kommunisten. In gewissen Kreisen nimmt man daher an, dass das Attentat das Werk von Kommunisten ist.

General Han Fu-chu will die Regierung bitten, \$ 20 000 zur Bestreitung der Beerdigungskosten zur Verfügung zu stellen.